

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 19 (1903) |
| Heft: | 3 |
| Rubrik: | Verschiedenes |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Authentische Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Zimmerarbeiten zum Schulhaus an der Kernstraße Zürich an F. Dünhaupt, Zimmermeister in Zürich III.

Schlachthausvergrößerung Basel. Die Malerarbeiten zu Kutteler, Dünghaus 2c an A. Nageth, Malermeister; die Spenglerarbeiten an G. Höhn, Spenglermeister, beide in Basel.

Turnhalle und Gemeindehaus Kilchberg. Schlofferarbeiten an H. Meier, Schloffer, Bendikon; Dachdeckerarbeiten an J. Karrer, Fluntern; Spenglerarbeiten an A. Walter, Spengler, Bendikon.

Neuerstellung des Kirchturmdaches in Schnepfart. Sämtliche Arbeiten an Joh. Weibel, Spenglermeister, Effingen.

Uferschutz längs dem Haldebächlein unterhalb Gossau (St. Gall.) Maurerarbeit an Baumeister Eisenring, Gossau; eisernes Geländer an Schloffer Sieber, Gossau.

Wasserversorgung Hofen (Schaffhausen). Die ganze Anlage an Guggenbühl u. Müller, Zürich.

Korrektion der Landstraße Wettingen-Würenlos an Jos. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Neue Feuerungsanlage mit Kasefessl für die Käseereigesellschaft Schafisheim (Aargau) an Vogt-Gut, Arbon.

Straßenkorrektur Mülchwil. Korrektur des Sträßchens bei der Kirche von Bohnüberaang bis zur alten Landstraße an Emil Tiefenthaler, Baumeister, Mülchwil.

Erstellung von circa 25 Mistgrubeneinfassungen aus Zement in Elgg an Wilhelm Kappeler, Alfordint, Elgg.

Friedhofseinfriedigung in Sevelen. Erstellung der Friedhofsmauer, per Kubikmeter zu Fr. 8.50, an Adolf Düster, Maurermeister; die Erstellung des Eisengeländers, per m zu Fr. 5.80, an Gallus Giger, Schloffermeister; Abbruch der alten Friedhofsmauer zu Fr. 50. — an Christian Hum, Gerbi, alle in Sevelen.

Bohnhaus für Angestellte in Münsterlingen. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an H. Schelling, Münsterlingen; Zimmerarbeiten an A. Griesemer, Güttingen; Spenglerarbeiten an H. Rütishauser, Kreuzlingen; Glaserarbeiten an D. Kolb, Güttingen; Schreinerarbeiten an Müller-Osterwald, Schwaderloh; Schlofferarbeiten an E. Uhler, Altnau; Malerarbeiten an A. Hutterli, Landschlacht.

Neues Geschäftshaus für den Konsumverein Niederurnen. Der ganze Bau an B. Meier, Bauunternehmer, Unterterzen.

Außere Renovation von Kirche und Turm, sowie der Neubau einer Sakristei in Vernharbzell. Sämtliche Arbeiten und Materiallieferungen an Wilhelm Epper, Baumeister, Gossau (St. Gallen).

Neues Schulhaus mit Flügelanbau für Lehrerwohnungen in Jätzwil (Bern). Der ganze Bau an Stämpfli'sches Baugeschäft in Jätzwil.

Lieferung von 50 Stück Schulbänken (Dmünger System) in's neue Schulhaus Schwyz an J. Kennel, mech. Schreinerei in Schwyz, zum Preise von 19 Fr. per Bank.

Liefern und Legen von 50 Quadratmeter buchenem Diemenboden ins Schulhaus Boppelsen (Zürich) an Jäger u. Sohn, Romanshorn.

Bohnhausneubau für E. Rabhart in Kurzdorf bei Frauenfeld. Maurerarbeiten an R. Schwarzer, Baugeschäft, Mäzingen; Zimmerarbeiten an Staub und Bauer, Kurzdorf; Schreinerarbeiten an Gerli, mech. Schreinerei, Frauenfeld; Fensterlieferung an Glaseri Wehrli, Kurzdorf; Malerarbeiten an Moritser, Maler, Frauenfeld; Hafnerarbeiten an Marty, Hafner, Kurzdorf; Installationen an U. Maler, Schmied, Kurzdorf.

Segelschiffhafen in St. Gallen. Die Vierung und das Rammen von ca. 20 buchenen Anbindpfählen an B. Rossi-Zweifel, St. Gallen.

Neues Sprenghaus in Pfäffikon (Schwyz). Maurerarbeiten an Baumeister Müller, Rapperswil; Zimmermannsarbeiten an Zimmermeister Keller, Pfäffikon.

Neues Wohngebäude des Väckers Lang in Dehningen. Erd-, Maurer-, Zement-, Kunststein- und Pugarbeiten an B. Zimmermann, Maurer und Zementer, Dehningen; Zimmerarbeit an Joh. Ammann in Stein a. Rh.; Schreinerarbeit an Carl Brutsche in Dehningen; Glaserarbeit an Gottlieb Reuge in Dehningen; Spenglerarbeit an Albert Graf in Stein a. Rh.

Verchiedenes.

Simplontunnel. Der Richtstollen ist im März auf der Nordseite um 158 und auf der Südseite um 177, zusammen somit 335 Meter vorgetrieben worden, jedoch seine Länge Ende März 15,261 Meter betrug. Im Tunnel sind im März auf der Nordseite 31,479 und auf der Südseite 40,803, zusammen somit 72,282 Arbeitstage zu verzeichnen. Auf allen Arbeitsplätzen zusammen ergibt sich im März eine Zahl von 99,569 Arbeitstagen, wovon 43,979 auf die Nordseite und 55,590 auf die Südseite entfallen.

Auf der Nordseite hat der Richtstollen Schiefergneis und kalkhaltigen Glimmerschiefer, sowie Kalkschiefer durchbrochen. Während 212 Stunden wurde die mechanische Bohrung wegen der infolge des weichen Gesteins nötigen Auszimmerung eingestellt. Der mittlere Fortschritt der mechanischen Bohrung betrug 6,72 Meter per Arbeitstag, der Wasserzufluß 46 Sekundenliter. Am 12. März wurde der Mineur Giuseppe Merenda von Paterno, Provinz Cosenza, durch herabfallendes Gestein getroffen, jedoch er am 15. März starb.

Auf der Südseite hat der Richtstollen Schiefergneis und Glimmerschiefer mit eingesprenkten Gneisstückchen durchbrochen. Der mittlere Fortschritt der mechanischen Bohrung betrug 5,71 Meter per Arbeitstag, der Wasserzufluß 799 Sekundenliter.

Neue Bremsvorrichtung bei der Birsigtalbahn. Die Birsigtalbahn ist mit einer neuen Bremsvorrichtung, der sog. selbsttätigen Niederdruckbremse, versehen worden. Der Vorzug des neuen Systems gegenüber dem früheren besteht darin, daß von der Lokomotive aus alle Bremsapparate in Tätigkeit gesetzt werden können. Mittelfst des Doppelluftsaugers wird in der Bremsrohrleitung und in den Bremszylindern samt den zugehörigen Teilen Luftleere erzeugt, durch welche die Bremse in Bereitschaft gesetzt wird. Das augenblickliche Bremsen erfolgt dann durch Zerstören dieser Luftleere (Einlassen von atmosphärischer Luft). Die in letzter Zeit vorgenommenen Proben bei Frachtzügen bis circa 100 Tonnen haben zu durchaus befriedigenden Resultaten geführt; bei einem Gefälle von 27 pro Mille (ob Witterzwil) konnte der Frachtzug auf eine Distanz von 70 m zum Stehen gebracht werden. Bremsen nach demselben System haben in der Schweiz u. a. auch die Waldenburger und die Rätische Bahn.

Bauwesen im Berner Oberland. (rd.-Korr.). Auch Interlaken steht vor einer regen Bautätigkeit. Von dem Projekte eines neuen großen Palasthotels ist schon wiederholt die Rede gewesen, ebenso von dem neuen Bezirkskrankenhaus, das nach Unterseen zu stehen kommt. Demnächst wird nun auch mit dem Bau des neuen Waisenhauses für den Amtsbezirk Interlaken begonnen, das wieder eine Zierde der stolzen Fremdenmetropole werden wird. Außerdem will die Gemeinde eine völlig neue, umfassende und den neuzeitlichen Erregenschaften entsprechende Kanalisation erstellen lassen und hat zu diesem Zwecke bereits einen angesehenen Sachmann mit der Ausarbeitung eines kom-

20 Zeughausgasse

JOHO & AFFOLTER, BERN

Zeughausgasse 20.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung.
la englischer Werkzeugstahl. — **la englischer, schwedischer und französischer Steinbohrstahl.**
Polierter Fussstahl, Stahlraht in Ringen.

la engl. Feilen.

1834

Amerik. Werkzeuge, Gewindschneidzeuge.**Schaukeln, Bickel, Kettenflaschenzüge, verzinktes Baugeschirr.****Bandsägen und Zirkularsägen; engl. Schmirgelscheiben und Schmirgelleinen.**

Stets grosses Lager in: **Maschinenschrauben, Mutterschrauben, Bauschrauben, Anschweissenden, Nieten, Muttern, Stellschrauben, Stellringschrauben, Tirefonds, Legscheiben, Metallschrauben etc., Spezialschrauben** nach extra Fagonen und Gewinden, liefern in kürzester Zeit.

pletten Planes beauftragt. Auch die Ausdehnung der Wasserversorgung und des Hydrantenetzes nach dem Quartier Rugenau ist Beschluß der jüngsten Gemeindeversammlung.

Für die Ihnen bereits gemeldeten Straßentorrectionen und Trottoiranlagen, welche der Interlakener „Vorort“ Matten vornehmen will, hat die Gemeindeversammlung einen Kredit im Gesamtbetrage von Franken 56,000 bewilligt.

Bauwesen im Berner Jura. (rd.-Korr.). Viel Berg an der Rünfel hat gegenwärtig die Stadt Delémont. Lebhaftes Interesse beansprucht in erster Linie die Einführung von elektrischem Licht und elektrischer Kraft, für welches Projekt vorläufig in privaten Kreisen eifrige Vorarbeiten getroffen werden, ebenso wie für ein gleichfalls projektiertes Gaswerk. Ob das letztere oder die elektrische Energie den Sieg davontragen wird, oder ob beide Licht- und Kraftquellen Eingang finden werden, um in einträchtiger Wirksamkeit für die Entwicklung der Ortschaft zu sorgen, wird die nächste Zukunft lehren; die beiden Projekte sind ausgearbeitet und werden demnächst dem Entscheide der Bevölkerung unterbreitet.

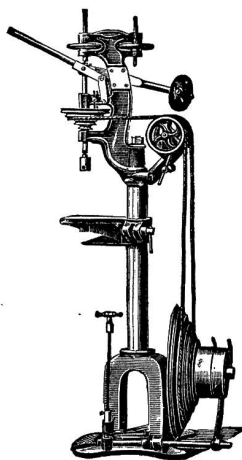
Auch von Amtswegen wird Delémont dieses Frühjahr eine außerordentlich rege Bautätigkeit sich entfalten sehen. Die Gemeindeversammlung hat dem Gemeinderat Auftrag und Kompetenz erteilt zur Erstellung einer neuen Turnhalle, einer Volksschule, eines großen Feuerwehr-Requisitenmagazins, Renovation des Rathauses, Umbau des Theatersaales, Erweiterung der Schulhäuser zur Unterbringung mehrerer neuer Klassen.

Bauwesen in Guttwil. (rd.-Korr.). In der unteremmentalischen Metropole sind gegenwärtig wieder nicht weniger als 8 Neubauten in Arbeit. Leider hat ein heute schon bereuter übereilter Gemeindebeschluß die Anlage der längst geplanten und für die rationelle Ausdehnung des Städtchens unerläßlichen Hofmattstraße wieder in weite Ferne gerückt, so daß fast alle Neubauten der letzten Jahre und der Zukunft gezwungen sind, die nichts weniger als zweckmäßige und unschöne Wandwurmform der Ortschaft noch mehr in die Länge zu ziehen, anstatt daß durch das erwähnte Straßenprojekt die Basis für eine seitliche Ausdehnung, in die

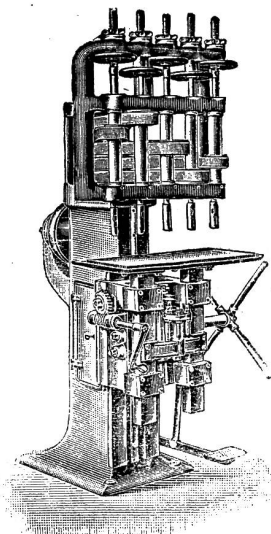
Breite geschaffen wurde, für welche Raum und Baugterrain genügend vorhanden wäre und welche dem Stadtbild ein ganz anderes Gepräge verleihen würde. Man wird indessen über kurz oder lang auf den bedauerlichen Beschluß zurückkommen.

Bauwesen im Kt. Graubünden. Die Bautätigkeit regt sich allenthalben. Im Fexertale wird Herr Arquint vom Hotel Wettstein in St. Moritz mit der Saison sein renoviertes und auf 30 Betten erweitertes Gasthaus eröffnen können. In Sils-Maria erfährt das Hotel Edelweiß den Abschluß seines bedeutenden Neubaus. In St. Moritz sind im ganzen gegen 30 größere oder kleinere Bauten in Angriff genommen. Darunter nimmt natürlich der Millionenbau des Grand Hotel bei weitem die erste Stelle ein. In Zuoz ist eben das Fundament zur Errichtung eines Knaben-Instituts gelegt worden.

„Pinol“, dies neue, vorzüglichste Anstreich-, Trocken- und Desinfektionsmittel aus der Freih. von Brenner'schen Pinol-Fabrik zu Gainsfarn bei Wien, erfreut sich seit seiner kurzen Einführung immer größerer Anerkennung und bereits allgemeiner Verbreitung. Durch eine eigenartige Erfindung hergestellt aus dem gehaltreichsten Harz der Schwarzföhre, die in solcher Mächtigkeit und Ausgiebigkeit nur auf dem heißen Boden der südlichen Abhänge des Wienerwaldes (Böslau = Gainsfarn) gedeiht, bietet Pinol die eminentesten Vorteile für jeden Fabriks- und Wirtschaftsbetrieb und dürfte sicher bald in keinem Haushalte mehr fehlen. Giftfrei und nicht ätzend, gibt es, den Kalt- und Erdfarben beige-mischt den prächtigsten, zugleich dauerhaftesten Anstrich für Fassaden, Gänge, Betriebs- und Wohnräume. Ferner eignet sich Pinol nach vielseitiger Erprobung vorzüglich zur Trockenlegung feuchter Wände und Mauern, zur Verhütung und Vernichtung von Pilz- und Schimmelbildung, von Haus- und Mauererschwamm. Schließlich hat sich Pinol als das bequemste, billigste, einzig unfehlbare Mittel zur Insektenvertilgung gegen Wanzen, Flöhe u. bewährt. Dasselbe ist zu beziehen durch den Schweizer. „Pinol“-Vertrieb, Martin Keller, Bahnhofstraße 37, Zürich.



Spezialität:
**Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,**
eigener patentirter unüber-
troffener Construction.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.